

DORFBLATT



für Borkow • Hohenfelde • Neu Woserin • Rothen • Schlowe • Woserin

Ausgabe Nr. 9, 2016

Gutshaus Woserin:

Ein Haus für Visionen

Seit drei Wochen ist sie Besitzerin des Gutshauses in Woserin. Sabine Puschmann, Malerin aus Bremen (geboren in Halle), weiß, dass es Mut braucht, ein solches Haus zu sanieren und mit neuem Leben zu erfüllen. Und sie hat Respekt vor der Aufgabe. Aber weil sie sich so gut aufgenommen gefühlt hat in Woserin, weil die Nachbarn hilfsbereit und offen sind, hat sie mit ihrem Mann Michael den Schritt gewagt, das Gutshaus zu erwerben und nächstes Jahr nach Woserin überzusiedeln.

Vor drei Jahren war sie während KUNST OFFEN zu Pfingsten in Woserin, sie hat die Töpferin und den Korbflechter besucht, mit ihrem Wohnmobil eine Nacht in Woserin verbracht, sie war in Rothen gewesen und hat dort wohlschmeckenden Kuchen gegessen. All das hat ihr gut gefallen. Der Roman „Machandel“ von Regina Scheer (siehe Buchbesprechung im Dorfblatt 5) hatte sie angeregt, im letzten Jahr nach dem in diesem Roman beschriebenen Dorf zu suchen. Und weil die Autorin darin eine Figur beschrieb, die Sabine Puschmann sehr berührte, hatte sie sich auf den Weg nach Mecklenburg gemacht, hatte an einer Buchlesung von Regina Scheer teilgenommen und landete schließlich in Woserin. Sie sah das Gutshaus und durch das Haus den See und im Gespräch mit der Töpferin Katrin Otolski und dem Korbflechter Ralf Eggert stellte sich heraus, dass das Haus zum Verkauf stand.

Sie spürte sofort, dass dieses Haus ein toller Ort ist, ein Ort, an dem ihre Visionen sich umsetzen lassen. Sabine Puschmann trug schon lange den Plan mit sich herum, eine kulturelle Bildungsstätte zu schaffen, wo aus unterschiedlichen Bereichen der Kunst und der Kultur gelehrt, gelernt und praktisch gearbeitet werden kann. Sie möchte selber Kurse anbieten, sie möchte aber auch anderen die Möglichkeit bieten, hier Seminare und Workshops durchzuführen. Dazu will sie ein

großes Gästeteilier bereitstellen und Zimmer für Kursteilnehmer, damit später einmal so um die 14 Personen mitmachen können.

Natürlich ist das alles noch Zukunftsmusik. Aber die Zukunft hat schon begonnen. Im Haus wird gebaut und renoviert und das Nahziel ist, die eigene Wohnung im nächsten Jahr beziehen zu können



Sabine Puschmann

und das Gästeteilier fertig gestellt zu haben. „Ich bin handwerklich nicht unbewandert und fasse selbst zu,“ erzählt Sabine Puschmann und freut sich über die Hilfsbereitschaft der Nachbarn, die gute Tipps geben und auch mal mit anpacken. Und zum Schluss unseres Gesprächs meint sie: „Das Haus ist ein fantastischer Ort, auch wenn es noch halbfertig ist, so ist doch schon jetzt jeder Moment wunderschön.“

C.Lehsten / H.H.Klein

Gemeindevertretersitzungen (GV-S) am 06.09.2016

Nach der offiziellen Eröffnung der GV-S kommen nach dem Bericht der Bürgermeisterin über die aktuelle Entwicklung in den Zeiträumen zwischen den GV-S die anwesenden Bürger und Gemeindevertreter zur Wort:

Es wird nach einer Lösung für die **Reinigung der Straßenkante** (Bereich Straßenbord) und Gehweg an den Grundstücken Hauptstraße 10 und 11 gefragt. Frau Rosenfeld trägt vor, dass hier über das Ordnungsamt der nicht im Dorf wohnende Eigentümer angeschrieben und zur Reinigung aufgefordert werden sollten.

Die **Steinmauer** Richtung Hof zerfällt, Frau Rosenfeld regt an, die Erhaltung in private Hände zu geben oder über einen Arbeitseinsatz der Feuerwehr zu reparieren.

Frau Latzko bittet im Auftrag älterer Bürger den **Eingang zum Dorfgemeinschaftshaus** mit einem Handlauf auszurüsten, um die Bewältigung der beiden Stufen angenehmer zu machen.

Hinweis der Redaktion: der gewünschte Handlauf wurde als kleines Geländer an der linken Seite des Eingangs bereits verwirklicht.

Herr Eggert schlägt für die Ortslage Woserin vor: die **Entsiegelung des Woseriner Dorfplatzes**; Frau Rosenfeld informiert, dass in den nächsten Tagen eine Sitzung des Bodenneuordnungs-Vorstandes stattfindet, die Entsiegelung wird hier Thema sein.

Eine Straßenbeleuchtung am See

Diese ist aktuell nicht eingeplant, kann aber im Rahmen der Entsiegelung mit auf die Vorhabenliste, die Förderfähigkeit kann ebenfalls geprüft werden. Im Verlauf der weiteren Tagesordnung diskutieren die Gemeindevertreter den Vorschlag des Amtes, einen **Doppelhaushalt** (Planungs- und Abrechnungszeitraum über zwei Jahre) aufzustellen. Dieses hat Vor- und Nachteile. Als Vorteil wird die für zwei Jahre geltende Planungssicherheit gesehen, wobei die Haushaltsdiskussion und Bewilligung schon allein einige Monate in Anspruch nimmt. Der Nachteil ist eine geringere Flexibilität, da im Planungszeitraum entstehende Bedarfe nicht eingearbeitet werden können. Hier bleibt allerdings das Instrument des Nachtragshaushalts erhalten und hebt den Nachteil auf. Die Gemeindevertretung hat der Aufstellung eines Doppelhaushaltes zugestimmt.

Im nächsten Tagesordnungspunkt geht es um die Übernahme der Finanzierung des Regionalen

Bildungsganges an der verbundenen **Regionalen Schule und Gymnasium** „David Franck“ in Sternberg; der Landkreis möchte die Trägerschaft auf die Stadt Sternberg und allen anderen Wohnsitzgemeinden, die ihre Schüler hinschicken, übertragen. Im Gegenzug soll die Kreisumlage um 0,6 % gesenkt werden.

Die Gemeindevertretung beschließt den Abschluss der vertraglichen Vereinbarung und beauftragt die Bürgermeisterin alle notwendigen Verhandlungen zu führen.

Straßenbau in Hohenfelde:

Die Bürgermeisterin musste in Folge einer engen Terminsetzung zwischen Bereitstellung der Fördermittel und Abrechnung der Fertigstellung, infolge der fehlenden Terminsetzung für die nächste Gemeindevertretersitzung, eine Eilentscheidung zur Ausführung der Maßnahme (Auftragsvergabe) treffen.

Die Gemeindevertretung hat die Eilentscheidung der Bürgermeisterin bestätigt.

Im Punkt Sonstiges wurden anstehende Maßnahmen beraten:

Die **Straßenbeleuchtung in Borkow** kann durch Umverteilung finanzieller Mitteln innerhalb des Deckungskreises auf LED umgestellt werden.

Herr Lorenz berichtet über die **Vereinsgründung** – leider gibt es hier Stillstand und keinerlei Resonanz aus der Bevölkerung. Hier hat auch die Veröffentlichung des Vorhabens im Dorfblatt nichts gebracht und auch die Unterlagen befinden sich noch beim Finanzamt. Es wird vorgeschlagen, ca. Mitte Oktober hierzu unter Aufruf der Einwohner der Gemeinde eine Arbeitsberatung abzuhalten.

Die **Feuerwehr Borkow** steht auf der Warteliste für ein ausgesondertes Fahrzeug (Polizei bzw. andere Staats-/Landesdienste)

Für die Haushaltsplanung 2017/18 werden **Konsolidierungsvorschläge** (auch: Sicherung, Festigung) erforderlich; dieses sollte auch im Dorfblatt berichtet und die Einwohner zu Vorschlägen aufgerufen werden.

Für das folgende Jahr wären **Investitionen** zu überlegen: - Mildnitzbrücke (Pfefferminzweg)

- der Vorplatz am Dorfgemeinschaftshaus

Es wird informiert, dass sich die Bauabnahme der

Fortsetzung von Seite 2:

Straße in Hohenfelde um ca. 14 Tage verschoben wird.

Herr Eggert bittet um Auskunft zum Stand der Ausschreibung der **Breitbandversorgung** – Ausschreibungen Ende August/Anfang September. Damit ist der öffentliche Teil der Gemeindevertreterversammlung zu Ende. R.N.



Das Wahllokal im Dorfgemeinschaftshaus in Borkow

Wahlergebnis von Borkow

An der Landtagswahl am 4.9.2016 haben sich in Borkow 57,8 % der Wahlberechtigten beteiligt, d.h. von 351 Wahlberechtigten haben 203 Wähler ihre Stimme abgegeben. Das Ergebnis sieht so aus:

SPD	32,8 %	65 Wähler
AfD	21,2 %	42 Wähler
CDU	21,2 %	42 Wähler
Die Linke	12,1 %	24 Wähler
Freie Wähler	4,5 %	9 Wähler
Grüne	4,5 %	9 Wähler
Achtsame	2,5 %	5 Wähler
FDP	1,0 %	2 Wähler

Zahlen und Fakten:

Was hat die Gemeinde Borkow im Bereich Tourismus ihren Besuchern zu bieten:

2 Restaurants, 1 Pension für Gruppen, 2 Gutshäuser mit insgesamt 15 Ferienwohnungen, ca. 10 Ferienhäuser, bzw. Ferienwohnungen, 7 Seen und 3 öffentliche Badestellen, 1 Fahrradverleih, 1 Waldlehrpfad, 1 Kanuverleih, 1 Draisine, 1 Wasserwanderrastplatz, 1 Reitbetrieb, 2 Kirchen, 1 Turmhügel, 1 Hügelgrab, 1 Korbflechter, 1 Töpferin, 1 Schmiedin, 1 Mosterei, 1 Bogenbauer

Sanierung in Hohenfelde

Jahrelang waren die Straße in Hohenfelde voller Schlaglöcher- seit Oktober ist die Straße mit einer neuen Asphaltschicht gedeckt, die Haltestelle und der Wendehammer für den Bus sind in tadellosem Zustand. Außerdem wurden noch Zufahrten, eine „Verweleinrichtung“ und eine Zisterne für die Feuerwehr gebaut. Die 11 Anlieger müssen jeder ca 2000,- € als Beitrag dafür zahlen. Wer das Geld nicht hat, kann die Anliegergebühr auch abstottern, muss dann allerdings 6 % Zinsen pro Jahr zahlen. Die Berechnung von Stundungszinsen basiert auf Vorschriften der Bundes- und Landesgesetzgebung und zwar die Abgabenordnung/en. Der Stundungszins wird pro Monat berechnet (0,5 %) und summiert sich so zu einem Jahreszinssatz von 6 % auf. Nach Auskunft des Kämmerers werden Zinsen < 20,00 € über die Laufzeit der Stundung nicht erhoben (in der AO steht allerdings 10 €) Absatz (2)§ 234 ist hierbei zu berücksichtigen: „lassen die finanziellen Verhältnisse des Betroffenen die Zinszahlung nicht zu, kann gemäß Abs. 2 § 234 darauf verzichtet werden“. Aber wie für Deutschland typisch, man muss seine Interessen selbst vertreten, sprich Anträge stellen.



Sanierte Dorfstraße in Hohenfelde



Die neue Busse in Hohenfelde



Dorfplatz am Strand von Schlowe

Unsere Gemeinde verschönern – wo fangen wir an?

In unserem letzten Dorfblatt rief Bürgermeisterin Regina Rosenfeld dazu auf, Vorschläge zur Verbesserung/Verschönerung der Ortsteile oder der Gemeinde Borkow einzubringen.

In der Zwischenzeit sind insgesamt 4 Vorschläge bei ihr eingegangen. Inhaltlich ging es z.B. um die Verbesserung der Zufahrt zum Gutshaus Woserin, um Ausbauarbeiten von Teilen der Seestraße Woserins sowie um die Erneuerung von Verweileinrichtungen des Platzes am Strand von Schlowe.



Woserin: Platz an der Straße "Am See", der entsiegelt werden soll

Verwüstung der Strandwiese: Trotz aller Bemühungen und erheblichem Aufwand, die Flächen wieder herzurichten, ist seit mehreren Jahren im Herbst und auch im Frühjahr ein derartiger Schaden durch die Wildschweine zu verzeichnen. Wir Schlower als auch Touristen, die zu uns kommen, sind jedes Mal geschockt!

Außerdem gab es Anregungen, die Räumlichkeiten der Friedhofskapelle durch eine neue Bestuhlung und anderen kleineren Gestaltungsmöglichkeiten optisch ansprechender herzurichten. M.W.



Verwüstungen durch Wildschweine an der Schlower Badestelle



Spielplatz in Borkow, Foto: C.L.

Der Spielplatz in Borkow

Im Oktober wurde in der Dorfmitte heftig gebuddelt. Als 3. Maßnahme im Bodenordnungsverfahren wurde der Sportplatz in Borkow als Gemeindezentrum umgestaltet.

Die SVZ berichtete am 15./16. Oktober, dass diese Maßnahme über 53000,- € gekostet hat, davon wurde laut SVZ 65 % bis 75 % aus EU-Fördermitteln finanziert. Eine „Verweileinheit“, sprich Bänke und Tisch, ein Zaun, Spielgeräte wurden aufgestellt und hinter dem Fußballplatz ein Volleyballfeld angelegt. Die Seilbahn wurde repariert.

In der SVZ hieß es dazu, Ziel des EU Programms, aus dem die Fördermittel stammen, „ist die Erhaltung und Gestaltung der typischen Dorf- und Landschaftsstrukturen und ihre Erneuerung bzw. Fortentwicklung entsprechend den heutigen Anforderungen“.

Ob da den hehren Worten des EU-Programms entsprochen wurde, könnte man bezweifeln.

Eigentlich ist es ja schön, wenn im Dorf etwas für Kinder eingerichtet wird. Aber ein paar Fragen kommen einem doch, wenn man das Ergebnis des Umbaus betrachtet. Müssen die Spielgeräte wenige Meter neben der Bundesstraße stehen? Hätten

die Spielgeräte nicht weiter weg von der Straße positioniert werden können?

Hätte man für den stolzen Preis von 53000,- € nicht auch einen fantasievolleren Spielplatz gestalten können?

Braucht Borkow einen Volleyballplatz und wer soll den nutzen ?

Es drängt sich ein wenig der Eindruck auf, dass hier eine Chance vertan wurde, eine wirklich attraktive Dorfmitte zu gestalten.

C.L.



Badestelle in Borkow

Besonders in diesem Jahr hat sich an der Badestelle Seestraße einiges getan.

Es gibt jetzt eine maritime Abgrenzung der Badestelle, einschließlich der Liegefläche. Auch mit den angebrachten Schildern müsste jetzt allen Badegästen klar sein, wo der PKW oder das Boot abzustellen ist. Das Einsetzen oder Herausziehen kleiner Wasserfahrzeuge erfolgt nun grundsätzlich neben der Badestelle. Das sich ständig ausbreitende Schilf wurde an beiden Uferseiten entfernt und die nahen Bäume beschnitten. Der angesammelte Schlamm ist aufwändig beseitigt worden, und es erfolgte ein Austausch der verfaulten Hölzer an der Sitzgruppe. Alle Badegäste aus dem Ort, der Gemeinde oder Besucher fanden immer eine gepflegte Grünfläche vor. Auch für die kommende Saison 2017 steht dem privaten Freizeitspaß an der Badestelle nichts im Wege.



Den derzeit guten Zustand der Badestelle haben wir der Initiative und Tatkraft von Anton Eppner, Josef Fischler und Ewald Müller aus der Seestraße zu verdanken. Die Söhne der Genannten waren ebenfalls aktiv, besonders bei der Beschaffung von Material. Tatkräftige Unterstützung gab es auch von Peter Simon.

Herzlichen Dank

P. Wenger

Veranstaltungskalender

14.11.2016 Gründungsversammlung des Dorfvereins der Gemeinde Borkow im Dorfgemeinschaftshaus um 19 Uhr. Alle Einwohner der Gemeinde sind dazu herzlich eingeladen.

10./11.12.2016 Ausstellung im Gutshaus Rothen, im Pferdestall in Rothen und bei HolzKunstWohnen in Rothen: Schmuck, Skulpturen, Handzeichnungen, Bilder aus Email, Möbel. Geöffnet von 11 bis 18 Uhr

10.12. + 17.12.2016 Tannenbaumverkauf im Forsthof Schlowe

Steinpilzrisotto

An sich findet man in den Wäldern unserer Umgebung jetzt viele Steinpilze. In diesem Jahr sind sie nur schwer oder gar nicht zu finden. Trotzdem soll ein Rezept mit Steinpilzen vorgestellt werden, das aus Italien stammt – ein Risotto.

Für 4 Personen

5 Schalotten oder zwei Zwiebeln

4 EL Olivenöl

50 Gramm Butter

250 Gramm Risottoreis (im Supermarkt erhältlich)

2 Wacholderbeeren (zerstoßen)

200 Milliliter Wermut (z. B. Martini Extra Dry)

600 Milliliter Hühnerbrühe

250 Gramm Steinpilze (oder etwa 20 g getrocknete Steinpilze, etwa 30 min eingeweicht)

60 Gramm Parmesan (frisch gerieben)

Salz und Pfeffer (frisch gemahlen)

Thymian

Schalotten abziehen, fein würfeln. 2 EL Öl und 25 g Butter in einem Topf erhitzen und die Schalotten darin glasig dünsten. Reis und Wacholder dazugeben, salzen und etwa 2 Minuten andünsten und dabei rühren, bis der Reis glasig ist. Den Wermut dazugießen und ganz einkochen lassen.

Hühnerbrühe erhitzen, nach und nach unter das Risotto rühren. Die Flüssigkeit sollte ganz vom Reis aufgenommen sein, bevor die nächste Portion Brühe dazukommt. Nach etwa 20 Minuten (die Garzeit hängt von der Reissorte ab) ist der Reis gar. Die Reiskörner sollten noch etwas "Biss" haben.

Inzwischen die Pilze mit Küchenkrepp abreiben und den Stielansatz knapp abschneiden. Pilze je nach Größe eventuell halbieren. Das restliche Öl in einer Pfanne erhitzen und die Pilze portionsweise darin anbraten. Salzen und pfeffern.

Vom Parmesan etwa 2 EL beiseite stellen. Restlichen Parmesan und Butter unter das Risotto rühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die gebratenen Pilze unter das Risotto rühren. Abgespülte Thymianblättchen und den restlichen geriebenen Parmesan darüber streuen. Sofort servieren.

Dazu passt Kurzgebratenes – ein Steak oder Filet.

Guten Appetit

Unser Buchtipp:

Darm mit Charme von Giulia Enders

Dieses Thema wird eigentlich ungern behandelt, aber unser Darm ist ein völlig unterschätztes Organ. Er beschafft aus unserer Nahrung die nötige Energie zum Leben und besitzt nach dem Gehirn das größte Nervensystem. Übergewicht, Depressionen und Allergien hängen oft mit einer gestörten Darmflora zusammen. In ihrem Buch erklärt die junge Autorin überaus lustig und charmant dieses hochsensible, wunderbare Organ, welches über 50% des Immunsystems trainiert. Gleichzeitig erfahren wir Neuigkeiten aus der Medizinforschung zu diesem Thema. Der Darm

ist zweifelsfrei der Schlüssel zu Körper und Seele. Dieses Buch eröffnet uns einen neuen Blick auf ein sensibles und leistungsbereites Organ. Ein äußerst unterhaltsames Buch...

Giulia Enders forscht für ihre Doktorarbeit am Institut für Mikrobiologie und Krankenhaushygiene. 2012 gewann sie mit ihrem Vortrag "Darm mit Charme" den 1. Preis des Science Slam in Freiburg, Berlin und Karlsruhe, der zum YouTube-Hit wurde. Ullstein Verlag ISBN 978-3-550-08041-8 16,99 Euro
G.M.



Foto: M.W.

Senioren Schüler trafen sich in Borkow

Am 6. August dieses Jahres war es endlich wieder soweit! Erwartungsvoll und voller Vorfreude trafen sich die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der 1973 aufgelösten Grundschule Borkows.

Was im Jahre 2002 mit einem ersten Treffen ehemaliger Schüler begann, wurde ab 2006 alle zwei Jahre in lieb gewordener Tradition fortgesetzt.

In diesem Jahr konnten insgesamt 29 „Mädchen“ und „Jungen“ dieser persönlichen Einladung folgen. An der Kaffeetafel im Dorfgemeinschaftshaus wurde auf das diesjährige Wiedersehen angestoßen und erste Neuigkeiten ausgetauscht. Der älteste Teilnehmer unter den Gästen war übrigens mit stolzen 88 Jahren, Walter Guth.

Alle hatten eine Menge Spaß. Das gemeinsam eingenommene Abendessen in Dabel rundete diesen besonderen, unvergesslichen Tag würdig ab.
M.W. / H.A.



Die ehemaligen Borkower Schüler am 6.8.2016 in Borkow
Foto: Richard Frangart



Borkower Schulklasse 1935/36 Obere Reihe von links: Günter Burmeister, Otto Bernhardt, Otto Marnke, Bruno Kohn, Gerhard Brüggemann, Martha Kohn, Frieda Reylin, Anni Guth, Lehrer Rückes
2. Reihe von links: Karl Brüggemann, Edgar Reinike, Hans Westendorf, Walter Guth, ?, Hannelore Reimers, Lieselotte Bartz, Grete Schmedeman, Heinz Piehl, Ernst Piehl, Paul Kohn, Albert Kohn, Ilse Piehl, Erwin Mamerow, Mariechen Nienkarn, Johann Stalska, Hans Schmedeman

Ferienwohnung Immken

im Einklang mit der Natur zwischen Ostsee und Müritz

19406 Schlowe - www.ferienwohnung-immken.homepage.eu



Kunsthandwerkermarkt „hinterland“

Nachdem in den vergangenen vier Jahren über 10.000 Menschen den Marktplatz besuchten, findet die Erfolgsgeschichte 2016 ihre Fortsetzung.

Am Freitag, dem 11. November 2016 öffnen sich zum fünften Mal die Türen des Kulturhauses Mestlin zum bunten Markttreiben im Herbst. Auch diesmal erwartet die Besucherinnen und Besucher eine spannende Mischung aus Handwerk, Kunst, Kultur und kulinarischen Genüssen. Liebgewonnenes wie das Kulturprogramm für Alt und Jung, künstlerische Mitmach-Aktionen, die Hausführungen und viele bekannte Gesichter hinter den Ständen sind ebenso dabei, wie aufregende neue Handwerker, Musiker und Theatermacher.

Der Hauskünstler 2016 ist Reinhard Zabka vom Lügenmuseum in Radebeul mit seinen ebenso fantasie- wie humorvollen Installationen.

Für alle, die ein besonderes Geschenk suchen oder sich selbst eine Freude machen möchten, halten die Aussteller wieder eine Menge außergewöhnlicher

Dinge bereit. Alles ist handgemacht und mit Liebe zum Detail hergestellt — vieles in Kleinserien oder als Einzelstück.

Ob Keramik, Schmuck, hinterland 2016 – Kunst, Kultur und feine Speisen vom 11. bis 13. November 2016 — der Marktplatz für Kunst, Mode, Handwerk und Design im Kulturhaus Mestlin - Auftakt am 11. November ab 18 Uhr

TISCHLERMEISTER

Manfred Schliehe

(U. FAX): 038485 - 2 03 42
MOBIL: 0172 - 88 214 97



Wilhelm-Pieck-Straße 53 A
19406 Dabel

Wie die Alten sangen ...

so zwitschern schon die Jungen... - so heißt es in einem Lied. Wir, die jüngeren Jahrgänge (geb. 1945-1956) der ehem. Grundschule Borkow, machen es den älteren Schülern nach und trafen uns am 13. August 2016 nun zum zweiten Mal im Dorfgemeinschaftshaus. 32 ehemalige Schüler waren unserer Einladung gefolgt und bei Kaffee, Kuchen und einem sehr reichhaltigen und schmackhaften Abendessen verging die Zeit viel zu schnell. In der Schule hatten wir auch gelernt,

dass gemeinsames Singen gesundheitsfördernd ist. Dieter Krüger von den Dabeler Müllerburschen übernahm den Part des Musiklehrers und kam dabei ganz schön ins Schwitzen. Alle Anwesenden waren sich einig, dass wir uns in zwei Jahren wieder treffen. Dann werden weitere Jahrgänge einbezogen, denn die Grundschule wurde erst 1973 aufgelöst. Ein Dankeschön an alle Organisatoren und auch an die Gemeinde, die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte.

Uwe Nienkarn



Dorffest in Borkow

Am 30. Juli feierte die Gemeinde Borkow ihr 9. Dorffest in Folge auf dem Sportplatz in Borkow. Das Wetter zeigte sich an diesem Tag von seiner guten Seite und so kamen an diesem Nachmittag Jung und Alt um mitzufeiern. Der Chor eröffnete traditionell mit fröhlichen Liedern unterm Festzelt, dann übernahm DJ Dargo die musikalische Seite des Festes. Bei Kaffee und Kuchen konnte dann jeder Gast den Nachmittag genießen. Eva Äustergerling hatte eine Tombola vorbereitet und es wurde kräftig gelost. Der Hauptgewinn ging diesmal nach Dabel. Unter Leitung von Familie Pries und Familie Lorenz konnten die Kinder basteln und malen und Clown Bandi brachte lustige Figuren

aus Luftballons unter das Volk. Ein Knüller bei den Kindern war die große Hüpfburg.

Bei Familie Janczak durften die Kinder mit dem Pony reiten und sie sorgten für das leibliche Wohl. Als Überraschungsgast heizte Herr Dieter Krüger von den Müllerburschen noch einmal richtig unter dem Festzelt ein und es wurde mitgesungen und geschunkelt.

Bei Musik und Tanz am Abend ging ein schöner Tag zu Ende.

Auf diesem Wege möchte ich allen danken, die zum Gelingen des Dorffestes beigetragen haben. Danke auch an Familie Toast von der Feuerwehr die spontan mitgeholfen haben. Kersten Latzko

Borkower Dorffest - Versuch eines Stimmungsbildes

Aufgabe seitens der Redaktion des Dorfblattes: Erstellen einer möglichst repräsentativen Umfrage zur Attraktivität des Borkower Dorffestes.

Ziel: Ansätze zur Beantwortung der Frage: Was ist zu tun, um das Dorffest anziehender zu gestalten und es auch als Fest der Gemeinde zu erleben?

Umsetzung: Die zur Verfügung stehende Zeit vom Vorhaben bis zur Bereitstellung des Artikels, ließen 17 "Kurzinterviews" in drei Orten unserer Gemeinde zu (Hohenfelde, Woserin, Neu Woserin). Es wurden folgende Fragen gestellt: Waren sie auf dem diesjährigen Dorffest, bzw. jemals?- und: Was müsste passieren, damit ich das Dorffest zukünftig besuche?

Antworten:

-Von 17 Befragten waren 5 alleine oder in Familie schon mal da - 6 waren vor mehreren Jahren noch in Schlowe dabei.

- "War zweimal zum Tanz- Musik war nur für junge Leute- nur ein Bierwagen- DIXI-Klo!!! - unangenehm gerade für Frauen."

- "Warum soll ich als Hohenfelder nach Borkow zum Fest- werden sonst doch auch wie ungeliebte Kinder behandelt. Fest in Schlowe war damals toll."

- "Noch nie- in Schlowe war es früher schön- jetzt wird man da aber auch als Außenstehender behandelt."

- "Frau war mit Kindern dort- zur Situation nenne ich neuen Spielplatz- kein Geld für die kleinen Orte (Aufsplittung des eingesetzten Geldes)".

- "Das Dorffest in Borkow ist doch nur Ausdruck der Situation in der Gemeinde- jeder macht etwas für sich-oder nichts."

- "Kein Interesse an dem Fest- für uns in Hohenfelde war auch erst Geld da, nachdem die Zufahrt zum Gutshaus Borkow fertig war."

- "Es gibt doch keinen Zusammenhalt mehr - habe kein Interesse."

- "War mit Partnerin da- gut gemeint- aber warum nur 50 Besucher?"

- "Sie brauchen doch nur unsere Straßenränder ansehen- in Borkow geht das- dort wird alles schick gemacht- was hat das mit Tourismusentwicklung zu tun?"

Mehr Fragen als Antworten - oder mehr Antworten als Fragen ?

Redateur H.-H.Klein



Schlemmen und Schwof in Schlowe

Auch im Ortsteil Schlowe wurde am 20. August 2016 ein kleines, gemütliches Sommerfest gefeiert. Wie schon in den Jahren zuvor, hat der Verein Schlower Dörpschaft die Organisation dieses sommerlichen Festes am Klein Pritzer See übernommen. Ob große oder kleine Gäste, alle hatten an diesem Tag eine Menge Spaß. Bei einem bunten Programm, mit einem Kuchenbuffet, einer Kanuregatta, netten Gesprächen, Schlemmen und Schwof, klang dieses familienfreundliche, besondere Fest der Schlower in den Abendstunden aus. M.W.



Spaß beim Riesenmikado



Kinderschminken mit Frau Hermann

Metallbau Peters

Herrenweg 29 a
19406 Dabel

Tel. 038485-20218
Fax. 038485-8008

kundenservice@jkp-metallbau.de
www.jkp-metallbau.de

KLAUS-DIETER
Dehmel
Fischerei

Feines vom Fischer aus der Region



Wir bieten ab sofort einen Mittagstisch mit täglich wechselndem Tagesgericht, für 5.50 € an. (auch außer Haus) Einen Auszug unserer kleinen Fischkarte finden Sie unter: www.fischdehmel.de Bestelltelefon: 01575-3022844



Unser Ladengeschäft ist montags-freitags von: 08:00-16:00 Uhr und samstags von: 08:30-11:00 Uhr geöffnet. Schillerstr. 13b • 19406 Dabel Tel.: 038485-20146

Ralf Eggert
Korbmachermeister



*Herstellung von Gebrauchskörben, Lichtobjekten, Möbeln und Baugeflechten
Reparatur und Restaurierung historischer Körbe und Möbel*

**Ralf Eggert, Am See 6, 19406 Woserin
Tel: 0176-84354437, Email: ralf-eggert@gmx.de
www.handwerkwoerin.de**

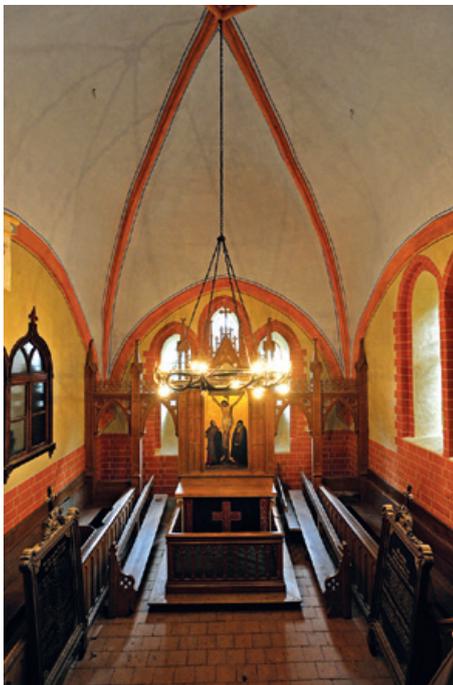
Bilder aus der Dorfchronik



Kirche in Woserin



Restaurationsarbeiten in der Woseriner Kirche



Altarraum in der Woseriner Kirche



Kirche in Gägelow, die traditionell die zuständige Kirche für Rothen war



Mittelalterliche Malerei in der Gägelower Kirche



Gägelower Kirche



Chorgestühl von 1325 in der Gägelower Kirche

Zwischen Gestern und Heute . . .

Geschichten aus der Schlower Dorfchronik

Entertainer und seit vielen Jahren auch Wahl-Schlower, Klaus-Jürgen Schlettwein, verfasste den nachfolgenden wunderbaren Vers, der bei den Einheimischen Schlowes zu ihrer Nationalhymne erkoren wurde. Bei so manch` unvergessenem Fest der Schlower wurde eben dieses Liedchen in der Gemeinschaft gesungen, bis die letzten Stimmen im nahen Walde schließlich verhallten! Und hier für alle zum Mitsingen:

*„Wo in uns Dörp oll Hüserstahn,
de Lüüd mal eins tau Faut noch gahn,
wo man noch plattdütsch sick vertellt,
dor bün ick tau Hus, dat is miene Welt!
Wo uns Jehann mit Vadding spält,
ein lüttet Leed so mal eins nich fählt,
wo Größing uns von sick vertellt,
dor bün ick tau Hus, dat is miene Welt!
Wo unsen Hund den`n Kater jagt,
de Biber nachts de Bööm angnagt,
wo Vagel Bülow früh sick meld`t,
dor bün ick tau Hus, dat is miene Welt!
Wo all de Voegel quinkelieren,
de Kuckuck röppt dor ut de Fiern,
wo Blaumen bläuhn up Wisch un Feld,
dor bün ick tau Hus dat is miene Welt!
Wo nich blot jeder denkt an sick,
wo man sick hoegt ok tau anner Glück,
wo Nahwers Hülp noch ümmer gelt,
dor bün ick tau Hus, dat is miene Welt!“*

Melodie: Trad. „On the Banks of Ohio“
Text: Klaus-Jürgen Schlettwein

Rechtsanwaltskanzlei

Jörg Sprenger
& Heike Lorenz

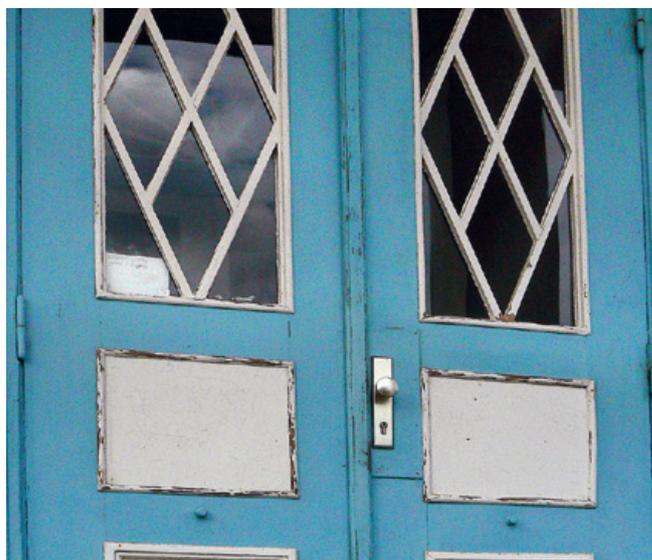
Kütiner Straße 2 · 19406 Sternberg
Tel.: 03847 - 5336

Unsere Kanzlei liegt im Obergeschoss der Sparkasse, leider ohne Fahrstuhl – wir bieten deshalb auch Hausbesuche für gehbehinderte Menschen an.



Das Suchbild

Wo befindet sich diese Tür? Der Gewinner wird von der Redaktion zu Kaffee und Kuchen in die „Rothe Kelle“ eingeladen.



KERAMIK IN WOSERIN



Adventsausstellung

3./4. 12. 2016 von 13-19 Uhr

Außerdem gibt es ein kleines Feuer, heiße Getränke und Apfelbrot.
Ich freue mich auf Sie!

Katrin Otolski

Die Ausstellung ist dann nach telefonischer Absprache oder auf gut Glück weiterhin geöffnet.

Lindenstr. 6, 19406 Woserin
Tel: 038485-50 540, mobil: 0176-81281166
www.keramikwoserin.de

Hausmeisterservice Friedemann Bauer

Arbeiten rund ums Haus:

- ✓ Rasenmähen
- ✓ Heckenschnitt
- ✓ Haushaltsauflösungen
- ✓ Entrümpelungen u.v.m.



Gartenstraße 23A, 19370 Parchim
Tel: 03871/213453, Mobil: 0162 323 98 44

Podologische Praxis

Britta Teschner-Börst

Die 1. Adresse
für gesunde Füße

in Sternberg und
Dabel

Sternberg · Luckower Str. 32 · Tel. 03847/43 58 52
Dabel · W.-Pieck-Str. 2 · 038485/2 04 38

...und Sie laufen wie auf Wolken!

Marktfrucht und Rinderzucht GmbH Borkow

Ihr moderner Landwirtschaftsbetrieb für eine
zukunftsorientierte Berufsausbildung

Wir bilden aus:

Landwirte/ Fachkräfte Agrarservice
Tierwirt/-in Rind und Schwein
Industriekaufleute

Rufen Sie uns an: 03847 436645 10

Das Mecklenburgische Kutschenmuseum
lädt Sie herzlich zu einer Reise in die Vergangen-
heit ein. Mit fast 200 Kutschenwagen, Fuhrwerken,
Schlitten und Reiseaccessoires auf über 3000 m²
Ausstellungsfläche gehört unsere Sammlung zu
den größten Nordeuropas. Nach einem Rundgang
können Sie eine Tasse Kaffee und Kuchen in
unserem gemütlichen Museumscafé genießen.

Öffnungszeiten:

April-Oktober Di. bis So. 10:00 - 17:00 Uhr
(sowie Gruppen auf Anfrage)

Telefon: 03 84 71 43 57 37
www.kutschenmuseum-mv.de



Café-Restaurant

„Zur Rothen Kelle“

Kastanienweg 8, 19406 Rothen

Tel. 0152 29543277

Öffnungszeiten Café & Eisdielen

März - Juni Fr - So | 12 - 22 Uhr

Juli - August Mi - So | 12 - 22 Uhr

September - 11. Dezember Fr - So | 12 - 22 Uhr

Impressum:

Dorfblatt für Borkow, Hohenfelde, Neu Woserin, Rothen,
Schlowe und Woserin

Am Bahnhof 1, 19406 Borkow, Dorfgemeinschaftshaus

Presserechtlich verantwortlich: Christian Lehsten

Eigendruck im Selbstverlag

Das Dorfblatt finanziert sich durch Anzeigen
und Spenden. Wir freuen uns, wenn Sie
Anzeigen im Dorfblatt schalten. Wir danken
herzlich allen Spendern und Anzeigenkunden,
die es ermöglichen, dass wir die Kosten des
Dorfblatts bezahlen können.

Die Redaktion



Trauerrednerin

Maren Walter

Uhlenhorst 5
19406 Schlowe
038485 - 25786
01744618484
M.Fischer-Trauerrednerin@t-online.de